

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (1987-1988)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Strassenumfrage: Was bedeutet Ihnen Geld?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-843657>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Strassenumfrage: Was bedeutet Ihnen Geld?

AKZENT wollte wissen, was die Leute über Geld denken, was für eine Beziehung, Einstellung, sie zu Geld haben. Silvia Kessler und Philipp Fink befragten und fotografierten für AKZENT Passanten in der Basler Innenstadt.



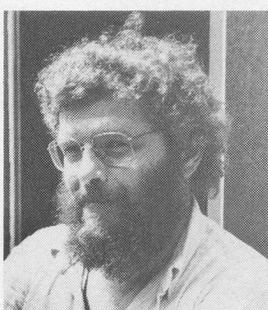
**Rudolf Keller**  
38 Jahre  
Taxifahrer

Meine Kunden können sehr grosszügig sein, aber auch kleinlich. Sie geben gedankenlos Geld aus, bekommen aber wegen 50 Rappen einen Wutanfall.



**Beat Kuhn**  
27 Jahre  
Turnlehrer

Ich bin froh, wenn ich Geld habe, gebe aus, was ich habe, und je mehr ich habe, je mehr gebe ich aus.



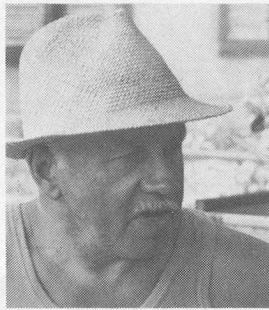
**Georges Krieg**  
40 Jahre  
Spielsalonbesitzer

Ich habe eine gute Beziehung zum Geld. Ich habe gelernt, damit umzugehen. Eine gewisse Reserve beruhigt. Es gibt aber Sinnvolleres als Geld zu verdienen. Arbeiten, nur um Geld zu verdienen, ist mir zuwider. Ich habe vor zehn Jahren angefangen, nur noch soviel zu verdienen, wie ich brauche, um meine Familie zu ernähren. Ich kann dafür die höheren Qualitäten des Lebens geniessen wie Familie, Mitmenschen usw. Ich habe meine Arbeitszeit so eingeschränkt, dass es mir gut geht. Ich will arbeiten, um leben zu können, nicht leben, um zu arbeiten. Mit 45 werde ich aufhören und etwas Sinnvolles suchen.



**Jacqueline Rieder**  
18 Jahre  
Gymnasialistin

Ich brauche Geld für unwichtige Wichtkkeiten, vor allem für Kleider, Ferien, Platten, Kosmetika. Geld ist auch eine Prestigefrage. Einer, der alles bezahlen kann, macht Eindruck. Ich möchte studieren. Für die Wahl meines Studiums spielt Geld eine Rolle. Ich möchte ein sorgenfreies Leben führen können.



**Hans Gerber**  
56 Jahre  
Strassenwischer

Die einen haben zuviel Geld, ich habe zuwenig. Ich musste für mein Geld immer schwer arbeiten. Mein Tip: Den Oberen nehmen, den Unteren geben. Wer befiehlt, nimmt immer zuerst selber. Mit einer billigen Wohnung kann man knapp leben. Das Leben ist aber für alle gleich teuer. Wer wenig verdient, ist ein armer Teufel. Die Sache ist schlecht verteilt.



**Christian Rössler**  
29 Jahre  
Gärtner

Geld ermöglicht mir, Waren zu erwerben, die ich nicht selber produzieren kann. Unsere Gesellschaft sollte in der Lage sein, die einzelnen Leistungen gerechter zu honorieren. Warum verdient ein Strassenwischer so wenig? Gesundheitlich geht er grosse Risiken ein. Ein Büroangestellter verdient zum Beispiel viel mehr. Verglichen mit anderen Berufen verdiente ich als Gärtner zu wenig. Ja, ich möchte mehr verdienen. Mein Wissen ist bestimmt vergleichbar mit jenem eines kaufmännischen Angestellten.



**Margot Schneider**  
26 Jahre  
Polizistin



**Sonja Kempf**  
26 Jahre  
Verkehrsdiens-  
tangestellte

Die «Mehrbesseren» werfen uns das Geld für die Busse beinahe nach, aber auch die weniger gut Verdienenden müssen bezahlen. Wir bedauern dies, müssen aber alle gleich behandeln. Wer Geld hat, kann sich fast alles leisten.



**Thomas Schauffert**  
22 Jahre  
Student

Früher jagten die Leute Wild, heute jagen sie Geld. Geld ist lebenswichtig. Als Elektroingenieur werde ich genug Geld verdienen.



**Louise Süffert**  
83 Jahre  
Rentnerin

Ich bin nicht versessen auf Geld, ich möchte aber gerne recht und in Ordnung leben. Wenn ich einkaufe, «schau ich auf den Batzen». Ich bin dies von früher gewohnt.